2. Teilhabekonferenz Halle – Saalekreis 2025

(4.Juni 2025; Stadthaus Halle, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale))

Programm

Zeit	Programmpunkt	Raum
Ab 8:30 Uhr	Ankommen und Anmeldung	Foyer
9:30 Uhr	Begrüßung und Grußworte	Festsaal
10:00 Uhr	**Vortrag: Vorstellung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes und der Aufgabe der Bundesstelle Barrierefreiheit** (Sven Niklas, Bundesfachstelle für Barrierefreiheit)	Festsaal
10:30 Uhr	Pause	
10:45 Uhr	**Workshop-Phase Vormittag**	
	1. Brandschutz und Barrierefreiheit (Felix Bürger, Leiter Gebäudemanagement Stadt Halle (Saale); Kerstin Rolf, Landesfachstelle für Barrierefreiheit Sachsen-Anhalt)	114 (1.Etage)
	2. Barrierefreiheit und Denkmalschutz (Tini Bach, Abteilung Denkmalschutz der Stadt Halle (Saale); Hilke Groenewold, Landesfachstelle für Barrierefreiheit Sachsen-Anhalt; Bernd Matthes, Behindertenbeirat der Stadt Halle (Saale))	116 (1. Etage)
	3. Barrierefreiheit und Demenz (Jennifer Geyer, Landeskompetenzzentrum Demenz Sachsen-Anhalt)	Wappensaal
	4. Barrierefreiheitsstärkungsgesetz: Wie kann die Schlichtungsstelle BGG bei Problemen mit der Barrierefreiheit helfen? (Rolf Fischer, Schlichtungsstelle Behindertengleichstellungsgesetz)	Festsaal
11:45 Uhr	Pause	
12:00 Uhr	**Zusammenfassung Workshops und Podiumsdiskussion**	Festsaal
12:30 Uhr	Mittagspause und Markt der Möglichkeiten	Kleiner Saal und Foyer
13:30 Uhr	**Vortrag: Teilhabe vor Ort für Autist:innen - besonders beim Arztbesuch wichtig** (Dr. Klaus Lüben)	Festsaal
14:15 Uhr	Kaffeepause und Markt der Möglichkeiten	Kleiner Saal und Foyer
14:45 Uhr	**Workshop-Phase Nachmittag**	
	5. Mehr Teilhabe und Chancengleichheit für Erwachsene durch Grundbildung (Arnfried Gläser, Leiter des Grundbildungszentrums Halle-Saalekreis)	114 (1.Etage)
	6. Notwendige Barrierefreiheit bei kognitiver Beeinträchtigung (Bildungsfachkräfte des Kompetenzzentrums Inklusive Bildung an der Hochschule Magdeburg-Stendal)	116 (1.Etage)
	7. Künstliche Intelligenz im Arbeitsalltag: Einführung und erste Anwendungsschritte (Sabrina Wolf, Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke - Projekt KI-Kompass Inklusiv)	Festsaal
	8. **Wie sieht eine barrierefreie Webseite eigentlich aus? Digitale Barrierefreiheit einfach erklärt.** (Oliver Meier, Landesfachstelle für Barrierefreiheit Sachsen-Anhalt)	Wappensaal
15:45 Uhr	Pause	
16:00 Uhr	**Zusammenfassung Workshops und Podiumsdiskussion**	Festsaal
16:30 Uhr	**Ende** der Veranstaltung	

Informationen zur Barrierefreiheit des Veranstaltungsortes finden Sie auf dem Portal Halle Grenzenlos.

Halle Grenzenlos
SACHSEN-ANHALT
Kofinanziert von der Europäischen Union

Inhalte der Workshops

Vormittag (10:45 Uhr bis 11:45 Uhr)

Workshop 1: **Brandschutz und Barrierefreiheit** (Felix Bürger, Leiter Gebäudemanagement Stadt Halle (Saale); Kerstin Rolf, Landesfachstelle für Barrierefreiheit Sachsen-Anhalt)	Barrierefreiheit beinhaltet die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit von öffentlich zugänglichen Gebäuden – und das auf die übliche Weise, ohne zusätzliche Erschwernis und ohne fremde Hilfe. Zur Barrierefreiheit gehört auch, dass diese Gebäude im Gefahrenfall wieder schnell, sicher und selbstständig verlassen werden können. Das ist nicht in jeder baulichen Anlage möglich. Gerade in Bestandsgebäuden und besonders in denkmalgeschützten Bestandsgebäuden stellt die barrierefreie Selbstrettung eine große Herausforderung dar und ist gegebenenfalls nicht möglich. Wie kann Barrierefreiheit im Kontext des Brandschutzes gelingen? Wo sind die Grenzen? Und wie muss mit diesen Grenzen umgegangen werden? Zur Verdeutlichung der Herausforderung soll das Stadthaus selbst dienen, mit den Teilnehmenden die vorhandenen Möglichkeiten diskutiert und vielleicht Lösungen für die Zukunft aufgezeigt werden.
Workshop 2: **Barrierefreiheit und Denkmalschutz im öffentlichen Raum** (Tini Bach, Abteilung Denkmalschutz der Stadt Halle (Saale); Hilke Groenewold, Landesfachstelle für Barrierefreiheit Sachsen-Anhalt; Bernd Matthes, Behindertenbeirat der Stadt Halle (Saale))	Historische Bodenbeläge im Außenraum sind Zeugnisse vergangener Zeiten, deren Erhalt uns alle reicher macht. Dennoch stellen historische Beläge meist für Menschen mit Rollstuhl, Rollator oder Ganginstabilitäten eine Barriere dar. Zudem müssen Bodenbeläge im Stadtraum für blinde und sehbehinderte Menschen visuell und taktil orientierend gestaltet sein. Nur so ist ihnen eine selbstständige Mobilität möglich. Wie kann sowohl die Barrierefreiheit wie auch der Denkmalschutz berücksichtigt werden? Welche Beispiele sind gelungen? Gemeinsam mit den Teilnehmenden des Workshops soll diskutiert werden, welche Grundsätze für eine gelungene Planung und Umsetzung wesentlich sind.
Workshop 3: **Barrierefreiheit und Demenz** (Jennifer Geyer, Landeskompetenzzentrum Demenz Sachsen-Anhalt)	In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden grundlegendes Wissen zum Krankheitsbild sowie Einblicke in typische Veränderungen im Verhalten und Erleben von Menschen mit Demenz. Es werden praktische Strategien zum Abbau von kommunikativen und sozialen Barrieren vermittelt. Ziel ist es, für die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz zu sensibilisieren und gemeinsam Lösungen für einen inklusiven Umgang zu entwickeln.
Workshop 4: **Barrierefreiheitsstärkungs-gesetz: Wie kann die Schlichtungsstelle BGG bei Problemen mit der Barrierefreiheit helfen?** (Rolf Fischer, Schlichtungsstelle Behindertengleichstellungs-gesetz)	Die Schlichtungsstelle nach Paragraf 16 des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) ist für Menschen mit Behinderungen da. Sie schlichtet kostenfrei bei Konflikten, in denen es um Barrierefreiheit und Benachteiligung durch öffentliche Stellen des Bundes geht. Ab dem 28. Juni 2025 ist die Schlichtungsstelle BGG auch bundesweit für Verbraucherinnen und Verbraucher bei Problemen mit der Barrierefreiheit von Produkten und Dienstleistungen nach dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG) zuständig. Das kann zum Beispiel die Barrierefreiheit von Angeboten des Online-Handels betreffen. Herr Fischer erläutert, wann und wie sich Menschen mit Behinderungen in solchen Fällen an die Schlichtungsstelle BGG wenden können

Halle Grenzenlos
SACHSEN-ANHALT
Kofinanziert von der Europäischen Union

Nachmittag (14:45 Uhr bis 15:45 Uhr)

Workshop 5: **Mehr Teilhabe und Chancengleichheit für Erwachsene durch Grundbildung** (Arnfried Gläser, Leiter Grundbildungszentrum Halle-Saalekreis)	Das Grundbildungszentrum Halle (Saale) – Saalekreis ist eine regionale Anlauf- und Beratungsstelle, die Erwachsenen mit nicht ausreichender Grundbildung neue Wege zu mehr Teilhabe und Chancengleichheit eröffnet. Mit seinen Grundbildungsangeboten in den Bereichen Lesen und Schreiben, Finanzen, Gesundheit, Digitales sowie Politik und Gesellschaft hilft es dabei, Barrieren abzubauen und Perspektiven für eine inklusive Zukunft zu schaffen.
Workshop 6: **Notwendige Barrierefreiheit bei kognitiver Beeinträchtigung** (Bildungsfachkräfte des Kompetenzzentrums Inklusive Bildung an der Hochschule Magdeburg-Stendal)	Menschen mit und ohne Behinderungen begegnen sich im Alltag und in der Arbeitswelt regelmäßig. Oft herrscht jedoch Unsicherheit im Umgang miteinander: Vieles ist neu und unbekannt. Dinge, die interessieren, werden aus Zurückhaltung nicht angesprochen. Die Bildungsfachkräfte des Kompetenzzentrums Inklusive Bildung Sachsen-Anhalt (KIB) schließen diese kommunikative Lücke, indem sie wertvolle, praxisnahe Einblicke in ihre Arbeit und ihre Lebenswelten geben. Der Workshop bietet eine gute Gelegenheit, sich miteinander über Arten von Beeinträchtigungen, Barrieren und Chancen zur Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen auszutauschen.
Workshop 7: **Künstliche Intelligenz im Arbeitsalltag: Einführung und erste Anwendungsschritte** (Sabrina Wolf, Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke - Projekt KI-Kompass Inklusiv)	Der Workshop „KI im Arbeitsalltag: Einführung und erste Anwendungsschritte“ bietet einen praxisnahen Einstieg in das Thema Künstliche Intelligenz. Nach einer kurzen Einführung und Erläuterung zentraler Begriffe werden verschiedene KI-Assistenztechnologien demonstriert. Im anschließenden Praxisteil können die Teilnehmenden selbst eine KI-Technologie mit mehreren Anwendungsbeispielen ausprobieren. Der Workshop bietet zudem Raum für gemeinsamen Erfahrungsaustausch. **Hinweis:** Die Teilnehmenden, die eine KI-Technologie selbst ausprobieren möchten, bitten wir, ein eigenes Smartphone, Tablet oder Laptop mitzubringen. Andernfalls besteht auch die Möglichkeit, lediglich der Demonstration zu folgen.
Workshop 8: **Wie sieht eine barrierefreie Webseite eigentlich aus? Digitale Barrierefreiheit einfach erklärt.** (Oliver Meier, Landesfachstelle für Barrierefreiheit Sachsen-Anhalt)	Der Workshop soll für alle interessierten Menschen einen Einstieg in die digitale Barrierefreiheit geben. Dabei soll verständlich und anschaulich gezeigt werden, wie eine barrierefreie Webseite aussieht und welche Eigenschaften der Seite besonders wichtig sind.

Diese Teilhabekonferenz ist eine Kooperationsveranstaltung
des Örtlichen Teilhabemanagements der Stadt Halle (Saale),
des Örtlichen Teilhabemanagements des Landkreises Saalekreis und
der Landesfachstelle für Barrierefreiheit Sachsen-Anhalt.

Kontakt:
Stadt Halle (Saale) – Örtliches Teilhabemanagement
Tel: 0345 221 – 5406
E-Mail: THM.Fachtag@halle.de
Web: Halle Grenzenlos

Kofinanziert von der Europäischen Union